

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Exordium

[urn:nbn:de:bsz:31-115544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115544)

III. HOMILIA IN PRIMAM QUÆ-
STIONEM Symb. Apostol. de Fide in genere.

Was ist der Glaub?

Der Glaub ist ein starck Vertrauen / vnd eine
gewisse Zuversicht in dem wahren lebendigen Gott //
Vatter / Sohn / vnd h. Geist.

Exordium.

Der Glaub wird von *Clemente* genen-
net ein Schlüssel zu allen himmlischen Gütern *Clementis Si-*
vnd Schätzen / wer solchen Schlüssel in einem rei- *milo.*
nen Herzen hat / der kan solche Schätz leichtlich
erlangen / vnd überkommen / wer ihn aber nicht
hat / der bekompt sie in alle ewigkeit nicht. Dann
so lauter der Göttliche Canon: Wer glaubt / der wird selig / wer
aber nicht glaubt / der wird verdampft / Marc. 16. Dahero *Ratio.*
Marc. 16. 16.
Apostolus
Nasius in seinem Symbolo sagt: Wer da will selig werden / der muß
vor allen Dingen den rechten Christlichen Glauben haben / wer den
selben nicht rein hält / der wird ohne Zweifel ewiglich verlohren seyn.
Sintemal vns solche Schätz darinnen gezeiget werden / die vns die
allerheiligste Dreyfaltigkeit zuwegen gebracht / daß wir von Gott
dem Vatter erschaffen / dem Sohn erlöset / vnd dem Heiligen Geist *geste.*
3.

Connexio.
Propositio.

geheiliget / gerecht vnd seelig werden. Ligt allein an dem / daß wir den Schlüssel zu diesen Schätzen recht ergreifen / vnd den selben gebührllich gebrauchen. Welches geschehen wird / so wir die Lehr vom waren seeligmachenden Glauben wol studiren werden. Dazzu vns verlesene Wort gute Anleitung geben / wollen solche anfangs kurz erklären / vnd dabey die Lehr vom Glauben was weitläuffters anführen / darauß E. d. gute Achtung geben / Vnd aber beyderseits sein Gnad darzu verleihen wolle / Amen.

Erklärung.

Analysis.



Wird demnach in verlesenem Text gefragt: Was ist der Glaub? Darauff stehet die Antwort: Der glaub ist ein starck Vertrawen vnd gewisse Zuversicht in den waren lebendigen Vnd Vat-

In Analysis duo
observanda.

1. Definitionis
genus.

cujus duo
Subiecta.

1. Mens & intel-
lectus, in quo
notitia.

2. Cor seu vo-
luntas, in qua
fiducia.

ter / Sohn vnd H. Geist. Hier wird zweyerley angedeutet. 1. Was der Glaub sey. Zum 2. auff wen er müsse gericht seyn.

Wird für eins gesetzt / er sey ein starck Vertrawen vnd gewisse Zuversicht. Dann der Glaub ist nicht allein ein bloße Wissenschaft / vnd Beyfall / sondern auch zugleich des Herzens Zuversicht. Der Glaub hat zweyerley subiecta, darinn er beruhet. Das eine ist der Verstand des Menschen / in welchem ist die Wissenschaft. Das ander ist der Will oder das Herz / darinn das Vertrawen vnd Zuversicht. Ob wol nun der Glaub im Creutz vnd Leiden / sonderlich in den Gewissens Kämpffen offte Schwach wird / so wird doch / solcher Schwachheit vnangesehen / der Glaub ein starck vnd gewiß Vertrawen vnd Zuversicht genant. Dann wie die Gelehrten wissen / accidentia definitiones non ingrediuntur. Zum 2. wird der schwache Glaub von Gott nicht verworffen. Ein geänstes vnd erschlagenes Herz will Gott nicht verworffen / Psal. 51. Dahero auch

Psal. 15. 19.